

PREISKONVERGENZ IM CWE FBMC

Alexander HARRUCKSTEINER¹, Angela HOLZMANN², Karina KNAUS^{3,4}, Lukas ZWIEB⁵

Inhalt

Durch die Preiszonentrennung wurde die Gebotszone Österreich explizit in das „Central West Europe Flow-Based Market Coupling“ (CWE FBMC) des Strom Day-Ahead Marktes integriert. In der europäischen Marktkopplung („Price Coupling of Regions“) werden täglich Stromgeschäfte im Wert von hunderten Millionen Euro umgesetzt, wobei die Kapazitätsvergabe im CWE FBMC mit den Ländern Frankreich, Deutschland (Luxemburg), Belgien, Niederlande und Österreich Basis eines gemeinsamen Netzmodells lastflussbasiert erfolgt. Mit der geplanten Erweiterung des CWE FBMC auf die CORE Kapazitätsberechnungsregion (Erweiterung um Kroatien, Tschechien, Ungarn, Polen, Rumänien, Slowakei und Slowenien) und die möglichen weiteren Verschiebungen im Gebotszonenzuschnitt („Bididng Zone Review“) ist der Preisbildungsmechanismus im europäischen Strommarkt weiter im Umbruch.

Die vorliegende Analyse widmet sich daher dem Thema Preisbildung im CWE FBMC und will aufzeigen, wie sich vor allem die Preiskonvergenz der CWE Länder durch die Kapazitätsbewirtschaftung zwischen Deutschland und Österreich verschoben hat. Die Ergebnisse geben einen ersten exemplarischen Einblick welche Änderungen sich durch Umstellungen im FBMC ergeben können. Die Ergebnisse sind zudem vor dem Hintergrund der Vorgaben hinsichtlich Kapazitäten für den Stromhandel aus dem „Clean Energy Package“ von Relevanz.

Methodik

Auf Basis von deskriptiven Statistiken werden in der vorliegenden Analyse die Preisentwicklungen in der CWE Region vor und nach der Preiszonentrennung analysiert. Dabei werden jeweils die entsprechenden Vergleichszeiträume herangezogen, z.B. Q4 2017 vs. Q4 2018, um etwaige saisonale Effekte zumindest ansatzweise berücksichtigen zu können. Neben klassischen Pearson-Korrelationen werden auch Preiskonvergenzen und Analysen zur Preisverteilung herangezogen, um die Preisentwicklungen möglichst ganzheitlich darzustellen. Ergänzt werden die Preisanalysen mit Darstellungen zu kommerziellen Flüssen und Kraftwerkseinsätzen.

Als Datenquelle werden im Wesentlichen die entsprechenden Zeitreihen der ENTSO-E Transparency Platform herangezogen (siehe auch [1]).

Ergebnis

Die Ergebnisse der vorliegenden Analyse zeigen eine deutliche Verschiebung des Preisgefüges in der ganzen CWE Region. In Abbildung 1 wird die Situation der CWE Länder in Referenz zu den deutschen Preisen im Vergleichszeitraum vor der Preiszonentrennung dargestellt, in Abbildung 2 nach der Preiszonentrennung. Vor der Strompreiszonentrennung entsprachen dank des gemeinsamen Marktes die Preise in Österreich jenen in Deutschland. Danach war das nur noch in etwa 50 % der Zeit der Fall. Unterschiedlich zeigte sich das Bild in anderen Staaten: In Frankreich gab es nach der Strompreiszonentrennung in rund 40 % der Zeit eine Preiskonvergenz mit Deutschland (davor ca. 30 %), in den Niederlanden war das etwa 45 % der Zeit der Fall (davor ca. 31 %) und in Belgien ebenfalls rund 40 % (davor nur ca. 30 %).

¹ Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency, Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien, Telefon: +43 1 586 15 24-0, angela.holzmann@energyagency.at, www.energyagency.at

² Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency, Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien, Telefon: +43 1 586 15 24-0, angela.holzmann@energyagency.at, www.energyagency.at

³ Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency, karina.knaus@energyagency.at

⁴ Korrespondierende Autorin

⁵ Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency, lukas.zwieb@energyagency.at

In Frankreich waren beispielsweise vor der Strompreiszonenentrennung die Preise rund 60 % der Zeit höher als in Deutschland (niedriger 9 %), danach nur 41 % (niedriger 18 %). Ein ähnliches Bild zeigte sich in den Niederlanden. Vor dem 1. Oktober 2018 war der Strom rund 63 % der Zeit teurer als in Deutschland (5 % niedriger), danach nur 38 % (niedriger 16 %). Auch in Belgien zahlte man früher etwa 68 % der Zeit mehr für Strom und nahezu nie weniger (1 %), nach der Strompreiszonenentrennung war der Strom nur in rund 42 % teurer (niedriger 18 %)

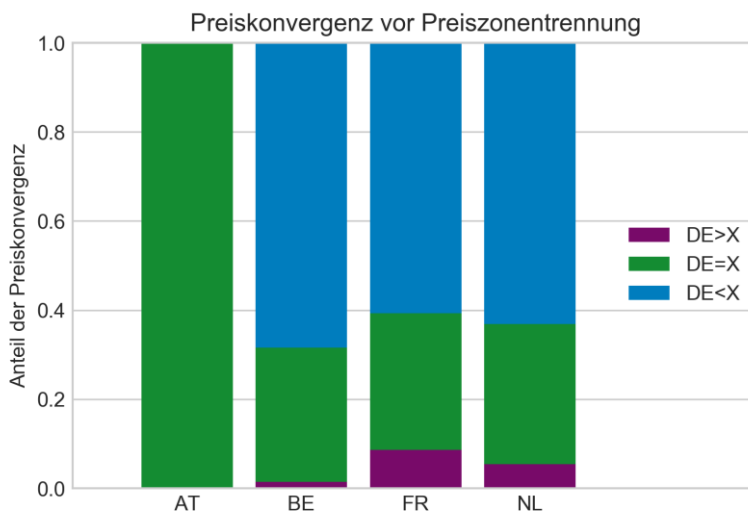


Abbildung 1 Preiskonvergenz der CWE Länder im Vergleich zu Deutschland (01.10.2017 bis 30.09.2018) [Datenquelle: ENTSO-E Transparency Platform, Berechnung und Darstellung: Österreichische Energieagentur]

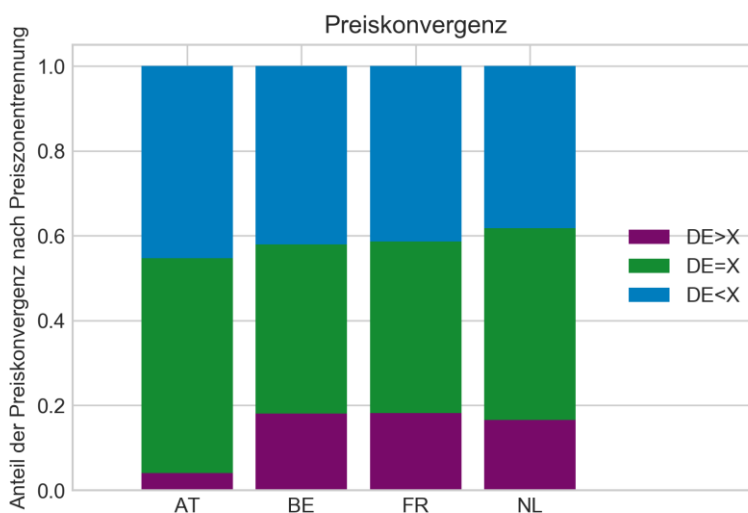


Abbildung 2 Preiskonvergenz der CWE Länder im Vergleich zu Deutschland (01.10.2018 bis 30.09.2019) [Datenquelle: ENTSO-E Transparency Platform, Berechnung und Darstellung: Österreichische Energieagentur]

Referenzen

- [1] Hirtl, A., K. Knaus, A. Sahin & L. Zwieb (2019) „Neuer Markt: Erste Erfahrungen einer Preiszonentrennung“, IEWT Paper, https://iewt2019.eeg.tuwien.ac.at/download/contribution/fullpaper/153/153_fullpaper_20190222_155914.pdf (aufgerufen am 20.11.2019).